



**Angebote für hilfe- und pflegebedürftige Menschen
im Landkreis Nordwestmecklenburg:
Jahresbericht mit Auswertung des Angebotsverzeichnisses
zum Stand Dezember 2016**

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH
im Auftrag des Landkreises Nordwestmecklenburg

Köln, den 27.03.2017

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1. | Einleitung..... | 2 |
| 1.1 | Fortführung der Pflegesozialplanung | 2 |
| 1.2 | Fortlaufendes Monitoring der pflegerischen Angebotsstruktur | 2 |
| 2. | Demografische Entwicklung im Jahresverlauf..... | 4 |
| 3. | Angebote der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgung am Jahresende 2016 im Vergleich zu 2014 | 6 |
| 3.1 | Pflegerische Angebote..... | 6 |
| 3.2 | Pflegeergänzende und präventive Angebote..... | 10 |
| 3.3 | Wohnen im Alter | 15 |
| 4. | Versorgungslage im Überblick und Schlussfolgerungen | 17 |
| 4.1 | Versorgungslage am Jahresende 2016 im Überblick | 17 |
| 4.2 | Schlussfolgerungen..... | 18 |



1. Einleitung

Der Landkreis Nordwestmecklenburg führt eine Planung für ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen nach § 5 Abs. 2 Landespflegegesetz Mecklenburg-Vorpommern (LPflegeG M-V) durch. Im Herbst 2014 wurde das ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH mit der Erstellung der 1. Pflegesozialplanung beauftragt. Das ISG lieferte im April 2015 den 1. Pflegesozialplan des Landkreises Nordwestmecklenburg mit dem Schwerpunkt „Wohnen im Alter“. ¹ Diese Pflegesozialplanung umfasste die Analyse der demografischen Entwicklung, die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs für ältere Menschen sowie die Prüfung der bestehenden Versorgungsangebote. Gleichzeitig wurden Ergebnisse einer Befragung älterer Menschen zu ihrer Wohnsituation dargestellt.

Die Pflegesozialplanung wird seither fortgeschrieben auf der Basis eines Angebotsverzeichnis, das fortlaufend aktualisiert wird. Der vorliegende Bericht präsentiert die Kapazitäten pflegerischer und pflegeergänzender sowie der gesundheits- und wohnungsbezogenen Angebote für ältere Menschen im Landkreis Nordwestmecklenburg zum Jahresende 2016. Dabei wird die Versorgungsdichte unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung bewertet.

1.1 Fortführung der Pflegesozialplanung

Die Pflegesozialplanung wird in einem kontinuierlichen Planungsprozess fortgeführt, sodass die Erfassung des Bestandes sowie die Ermittlung des Bedarfs an Hilfe- und Pflegeangeboten stets auf dem aktuellen Stand sind. Dies ermöglicht eine passgenaue Gestaltung und Verbesserung des Versorgungssystems. Dazu führt der Landkreis Nordwestmecklenburg das vom ISG entwickelte Instrument für ein fortlaufendes Monitoring der pflegerischen Angebotsstruktur fort. Darüber hinaus befasst sich die Pflegesozialplanung mit verschiedenen thematischen Vertiefungen. Dazu gehören Beratungs- und Unterstützungsangebote älterer Menschen beim Wohnen, ein Überblick zu den verfügbaren Angeboten für Demenzkranke und ihre Angehörigen sowie Fragen zur Situation älterer Menschen mit Behinderung.

Im Herbst 2016 wurde das ISG mit der Bearbeitung dieser Module beauftragt. Der vorliegende Bericht bildet die Versorgungssituation zum Jahresende 2016 ab und weist dabei die Veränderungen gegenüber der 1. Pflegesozialplanung (Daten vom Jahresende 2014; Bericht vom April 2015) aus. Neuere Ergebnisse der Pflegestatistik 2015, die im Januar 2017 veröffentlicht wurden, werden in diesem Bericht berücksichtigt.

1.2 Fortlaufendes Monitoring der pflegerischen Angebotsstruktur

Das Angebot an ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflege befindet sich in ständiger Veränderung und Weiterentwicklung, sodass eine laufende Fortschreibung der Daten, die die im Rahmen der Bestandsaufnahme pflegerischer Angebote in verschiedenen Bereichen erhoben und in Form eines „Angebotsverzeichnis“ zur pflegerischen Versorgung systematisiert wurden, erforderlich ist. Dieses Angebotsverzeichnis umfasst:

¹ Engels, Dietrich; Köller, Regine (2015): Pflegesozialplanung im Landkreis Nordwestmecklenburg mit dem Schwerpunkt „Wohnen im Alter“, Köln/ Wismar.



- Pflegerische Angebote: ambulante Pflegedienste, Tagespflege, stationäre Pflege, Kurzzeitpflege
- Wohnangebote: Betreutes Wohnen und Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Gesundheitsversorgung: Ärzte, Apotheken, Kliniken und Hospizversorgung
- Weitere Angebote für ältere Menschen: Beratung, Begegnung, Selbstorganisation und Hilfen bei Demenz sowie haushaltsnahe Dienstleistungen.

Das Verzeichnis enthält neben den jährlich zu aktualisierenden Bevölkerungszahlen sowohl Angebotsdaten zur derzeitigen Kapazität (bei Einrichtungen: Zahl der Plätze, bei ambulanten Diensten: Personalkapazität) als auch Daten zur weiteren Planung. Die Gliederung der Daten zu jeder Angebotskomponente erfolgt regional auf der Ebene der Städte und Ämter.

Diese Dokumentation

1. dient der Pflegesozialplanung zum fortlaufenden Monitoring der Entwicklung der pflegerischen und pflegeergänzenden Angebote im Landkreis Nordwestmecklenburg,
2. bildet die Grundlage, auf der jeweils zum Jahresende tabellarische Auswertungen zu Berichtszwecken durchgeführt und Empfehlungen daraus abgeleitet werden
3. kann als Datengrundlage zur Steuerung der Angebotsentwicklung (z.B. für Stellungnahmen zu Angebotsplanungen) herangezogen werden
4. bildet für Anbieter eine Grundlage zur Weiterentwicklung ihrer Angebote (im Sinne einer „Marktanalyse“) und
5. kann von den Mitarbeitern des Pflegestützpunkts als ein Instrument zur Umsetzung einer bedarfsgerechten und wohnungsnahen Versorgung in der Einzelfallberatung genutzt werden.

Die vorgenommene Gliederung der erstellten Datenbank ist im Laufe ihrer Anwendung in der Praxis daraufhin zu prüfen, ob sich ggf. weitere Differenzierungen oder Modifikationen als sinnvoll erweisen. Die im Zuge der praktischen Arbeit mit diesem Dokumentationssystem gewonnenen Erfahrungen werden regelmäßig ausgewertet.

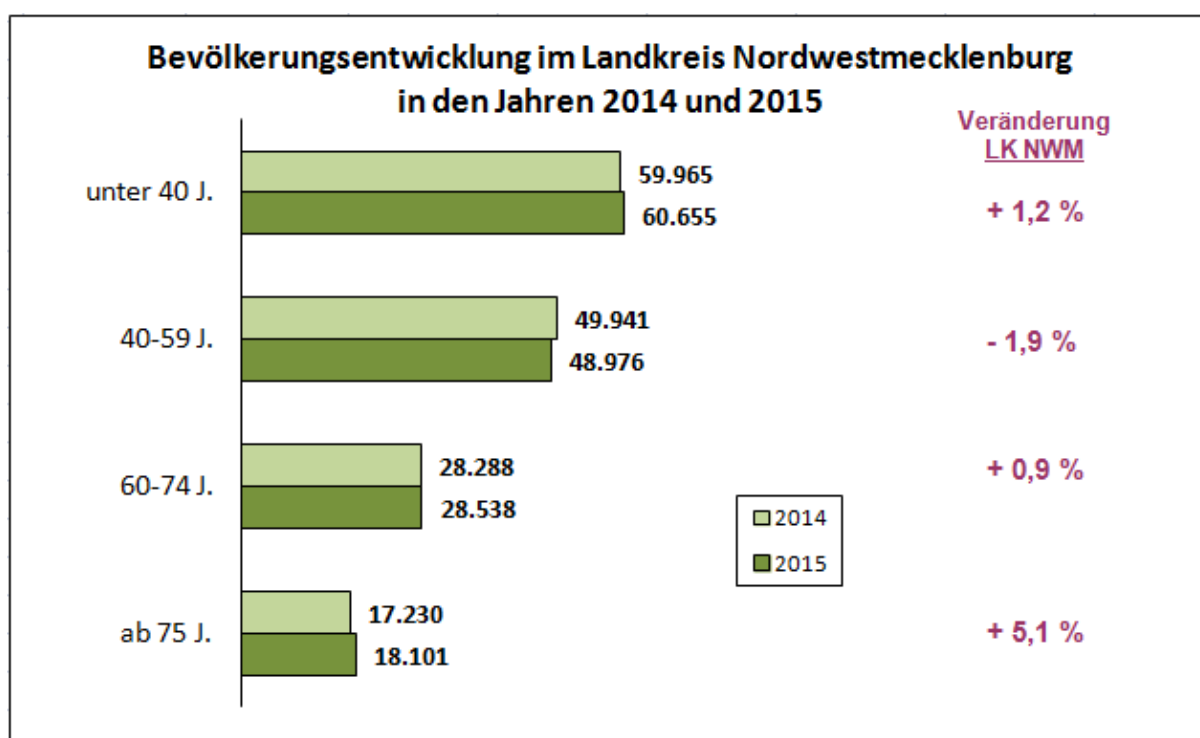
Ebenfalls wird die Datenbasis des Angebotsverzeichnisses überprüft und ggf. aktualisiert, wenn z.B. neue Bevölkerungszahlen für den Landkreis Nordwestmecklenburg sowie seine Städte und Ämter vorliegen oder wenn neue Ergebnisse der Pflegestatistik vorliegen.

Für den vorliegenden Bericht wurde das Angebotsverzeichnis aktualisiert, tabellarisch ausgewertet und im Hinblick auf Veränderungen der Versorgungssituation im Landkreis Nordwestmecklenburg zwischen Jahresende 2014 und Jahresende 2016 analysiert. Die Bevölkerungszahlen und die Pflegestatistik beziehen sich auf das Jahresende 2015.

2. Demografische Entwicklung im Jahresverlauf

Die Bevölkerung des Landkreises Nordwestmecklenburg ist nach Angaben des Statistischen Landesamts im Laufe des Jahres 2015 von 155.424 Einwohnern am 31.12.2014 auf 156.270 Einwohner am 31.12.2015 gestiegen, dies entspricht einem leichten Zuwachs von 0,5% (Abbildung 1).² Ebenfalls leicht gestiegen ist die Anzahl der unter 40-Jährigen (1,2%), während die Zahl der 40- bis 59-Jährigen leicht gesunken ist (-1,9%). Die Zahl der 60- bis 74-Jährigen erhöhte sich um 0,9%. Deutlich gestiegen ist die Zahl der Älteren ab 75 Jahren, und zwar von 17.230 Personen (2014) auf 18.101 Personen (2015), dies entspricht einem Anstieg von 5,1%. Da der überwiegende Teil der Pflegebedürftigen dieser Altersgruppe angehört, wird die Versorgungsdichte auf die Bevölkerung ab 75 Jahren bezogen.

Abbildung 1:



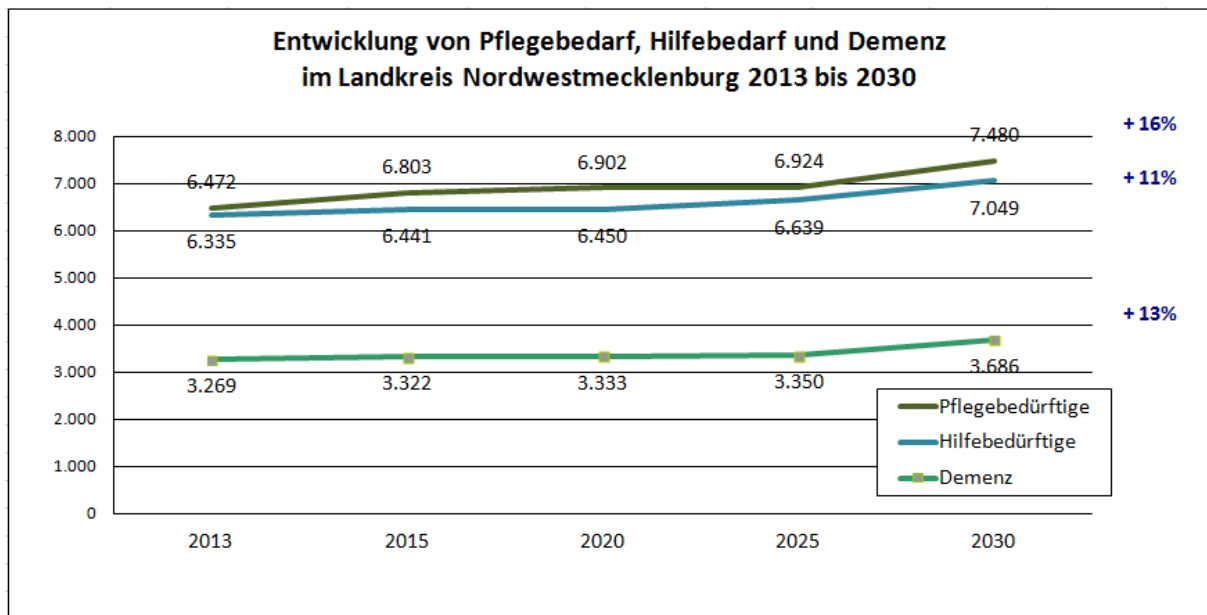
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern 2015, Berechnung des ISG

Der Zuwachs von 5,1% wirkt sich auch unmittelbar auf die Kennziffern der Versorgungsdichte aus. Die Versorgungsdichte wird durch zwei Faktoren bestimmt: Durch die Veränderung der Zahl der älteren Menschen und durch die Veränderung der Versorgungskapazitäten, die für diese zur Verfügung stehen. Wenn die Zahl der älteren Menschen steigt, die Versorgungskapazitäten aber unverändert bleiben, verschlechtert sich die Versorgungsdichte. Dies kommt in einer niedrigeren Kennziffer der Versorgungsdichte zum Ausdruck.

² Die Einwohnerdaten zum Ende eines Jahres sind meist etwa 8 bis 9 Monate später verfügbar, so dass der Berechnung der Versorgungsdichte am Jahresende die Daten des Vorjahres zugrunde liegen. Dies bedeutet hinsichtlich der genauen Bestimmung der Versorgungsdichte eine gewisse Unschärfe. Für den Vergleich der Versorgungskennziffern einzelner Städte und Ämter untereinander sowie für den überregionalen Vergleich mit der Landes- und Bundesebene ist dies jedoch unerheblich, da auch die Versorgungsdichte auf diesen Ebenen anhand der Bevölkerungszahlen des Vorjahres berechnet wird.

Mit zunehmender Zahl der älteren Menschen steigt auch die Zahl der Personen, die Pflege- und Hilfeleistungen benötigen. In der folgenden Abbildung wird der prognostizierte Verlauf dieser Entwicklung dargestellt. Nach dieser Berechnung, die auf der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern beruht, ist im Landkreis Nordwestmecklenburg im Zeitraum von 2013 bis 2015 die Zahl der Pflegebedürftigen von 6.472 auf 6.803 Personen gestiegen,³ die Zahl der Demenzzkranken von 3.269 auf 3.322 Personen und die Zahl der Menschen mit niedrigschwelligem Hilfebedarf von 6.335 auf 6.441 Personen (Abbildung 2; vgl. Pflegesozialplan Landkreis Nordwestmecklenburg 2015).

Abbildung 2:



Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung des ISG

³ Die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit wurde dadurch eher unterschätzt. Nach den kürzlich veröffentlichten Ergebnissen der Pflegestatistik 2015 lag die Zahl der Pflegebedürftigen im Landkreis Nordwestmecklenburg am Jahresende 2015 mit 7.139 Personen etwas höher als im ISG-Gutachten von 2014 prognostiziert.

3. Angebote der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgung am Jahresende 2016 im Vergleich zu 2014

Die Angebote der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgung werden auf der Ebene der Städte, Ämter und Gemeinden dargestellt. Dabei wird der aktuelle Stand im Dezember 2016 mit dem Stand zwei Jahre zuvor im Dezember 2014 verglichen, der im ersten Bericht zur Pflegesozialplanung 2015 dargestellt wurde.

3.1 Pflegerische Angebote

Der Kern des Versorgungssystems umfasst die im engeren Sinne pflegerischen Angebote im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich. Dazu gehören ambulante Dienste, Angebote der Tagespflege und der Kurzzeitpflege sowie die stationäre Pflege.

Diese Angebote zur Hilfe und Pflege wurden anhand der Preisvergleichslisten der Pflegekassen nach der Art des Angebots, nach den verfügbaren Kapazitäten sowie nach den einzelnen Städten und Ämtern des Landkreises Nordwestmecklenburg aktualisiert. Um einen Vergleich verschiedener Regionen im Hinblick auf ihre Versorgungsqualität zu ermöglichen, werden Kennzahlen ausgewiesen, mit denen die vorhandene Versorgungskapazität auf die Bevölkerung ab 75 Jahren bezogen wird. Diese Bevölkerungsgruppe wird als Bezugsgruppe gewählt, weil Hilfe- und Pflegebedarf weit überwiegend in dieser Altersgruppe auftritt (s.o. Abschnitt 1.2).

(1) Ambulante Dienste

Derzeit sind im Landkreis Nordwestmecklenburg 34 ambulante Pflegedienste ansässig (wie bereits im Jahr 2014), die im Rahmen der Pflegesozialplanung den Städten, Ämtern und Gemeinden zugeordnet wurden (Tabelle 1). Insgesamt 565 Mitarbeiter sind in diesen ambulanten Pflegediensten tätig (Ergebnis der Pflegestatistik 2015; darin sind alle Mitarbeiter in der Pflege enthalten ohne Berücksichtigung des jeweiligen Stellenumfangs). Wenn diese Angaben nach wie vor zutreffend sind, hat sich die kreisweite Versorgungsdichte von 3,2 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren (2014 auf Basis der Pflegestatistik 2013) auf 3,1 Mitarbeiter je 100 Ältere ab 75 Jahren verringert. Trotz der gestiegenen Zahl der Mitarbeiter hat sich die Versorgungsdichte wegen der Zunahme der älteren Bevölkerung etwas verschlechtert.

Zwischen den verschiedenen Orten und Ämtern variiert die Versorgungsdichte dabei stark. Über die beste Versorgungsdichte verfügen die Gemeinde Insel Poel mit 7,6 und das Amt Neuburg mit 6,8 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren. Weit unter dem Kreisdurchschnitt liegen das Amt Rehna mit 0,6 sowie das Amt Klützer Winkel mit 0,9 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren. Bei dieser Angebotsform sind die Unterschiede in der Versorgungsdichte zwischen den Städten und Ämtern aber weniger problematisch, da ambulante Pflegedienste mobil agieren, so dass Orte mit niedriger Versorgungsdichte durch jene mit hoher Versorgungsleistung mitversorgt werden.

Tabelle 1:

| Versorgung durch ambulante Dienste | | | | | | |
|---|-----------|------------|-----------------|---------------|------------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2014 | | | | Dezember 2016 | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Anzahl | Personal | je 100 ab 75 J. | Anzahl | Personal | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 11 | 174 | 3,1 | 11 | 183 | 2,9 |
| Stadt Grevesmühlen | 2 | 26 | 1,8 | 2 | 29 | 1,8 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 3 | 48 | 4,4 | 3 | 55 | 4,5 |
| Amt Gadebusch | 3 | 24 | 2,0 | 3 | 24 | 1,8 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 1 | 28 | 6,1 | 1 | 28 | 4,4 |
| Amt Klützer Winkel | 1 | 12 | 1,0 | 1 | 12 | 0,9 |
| Amt Lützw-Lübstorf | 1 | 20 | 1,9 | 1 | 23 | 1,9 |
| Amt Neuburg | 2 | 37 | 6,9 | 2 | 40 | 6,8 |
| Amt Neukloster-Warin | 5 | 76 | 5,8 | 5 | 86 | 6,2 |
| Amt Rehna | 1 | 5 | 0,6 | 1 | 5 | 0,6 |
| Amt Schönberger Land | 3 | 52 | 3,5 | 3 | 58 | 3,8 |
| Gemeinde Insel Poel | 1 | 20 | 7,3 | 1 | 23 | 7,6 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 34 | 521 | 3,2 | 34 | 565 | 3,1 |

Personalkapazitäten: Schätzung auf Basis von ISG-Befragung 2014 sowie Pflegestatistik 2013 und 2015

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

(2) Tagespflege

Tagespflegeeinrichtungen bieten hilfe- und pflegebedürftigen Menschen eine tageszeitlich begrenzte Betreuung, Pflege und eine Tagesstruktur an, damit wird die häusliche Pflege ergänzt. Dieses Angebot richtet sich besonders an Personen, die aufgrund von Demenz oder Orientierungsschwierigkeiten auf eine ständige Betreuung angewiesen sind. Des Weiteren zählen die Angehörigen der pflegebedürftigen Menschen zur Zielgruppe von Tagespflegeeinrichtungen. Diese werden durch das Betreuungsangebot tagsüber entlastet.

Das Angebot an Tagespflege wurde von 161 Plätzen (Dezember 2014) um 33 Plätze auf 194 Plätze (Dezember 2016) erhöht (Tabelle 2).

Tabelle 2:

| Angebote der Tagespflege | | | | | | |
|---|-------------|------------|-----------------|---------------|------------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2014 | | | | Dezember 2016 | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Einrichtung | Plätze | je 100 ab 75 J. | Einrichtung | Plätze | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 3 | 55 | 1,0 | 4 | 88 | 1,4 |
| Stadt Grevesmühlen | 1 | 15 | 1,0 | 1 | 15 | 1,0 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Gadebusch | 1 | 13 | 1,1 | 1 | 13 | 1,0 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 2 | 39 | 8,6 | 2 | 39 | 6,2 |
| Amt Klützer Winkel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Lützw-Lübstorf | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Neuburg | 1 | 14 | 2,6 | 1 | 14 | 2,4 |
| Amt Neukloster-Warin | 1 | 10 | 0,8 | 1 | 10 | 0,7 |
| Amt Rehna | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Schönberger Land | 1 | 15 | 1,0 | 1 | 15 | 1,0 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 10 | 161 | 1,0 | 11 | 194 | 1,1 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung steigt die Versorgungsdichte von 1,0 Tagespflege-Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren auf 1,1 Tagespflege-Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren. Die Verbesserung des Tagespflegeangebots vom Jahresende 2014 zum Jahresende 2016 resultiert aus dem Bau einer weiteren Tagespflegeeinrichtung in der Hansestadt Wismar. In fünf Ämtern und Gemeinden gibt es dagegen nach wie vor kein Tagespflegeangebot, was insofern problematisch ist, als die Tagespflege wohnortnah angeboten werden sollte.

(3) *Kurzzeitpflege*

Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI wird als zeitlich befristete stationäre Pflege für vier Wochen finanziert. Das Angebot der Kurzzeitpflege richtet sich an Pflegebedürftige, deren häusliche Versorgung vorübergehend nicht gesichert ist, z.B. wenn pflegende Angehörige aufgrund von eigener Erkrankung, Urlaub oder aus anderen Gründen verhindert sind. Auch für die Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt kann die Kurzzeitpflege eine wichtige Zwischenphase darstellen, in der Anschlussmaßnahmen der Rehabilitation oder im Privathaushalt organisiert und die Pflegebedürftigen darauf vorbereitet werden können.⁴ Weiterhin wird die Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI für bis zu vier Wochen finanziert, wenn pflegende Angehörige wegen Krankheit, Urlaub oder aus anderen Gründen die Pflege vorübergehend nicht leisten können. Seit Inkrafttreten des 1. Pflegestärkungsgesetzes im Januar 2015 können beide Formen der Ersatzpflege für einen Zeitraum von bis zu 8 Wochen kombiniert werden.

In einer konzeptionell anspruchsvollen Kurzzeitpflege wird diese Zeit für rehabilitative Maßnahmen genutzt, um auf die Rückkehr in den Privathaushalt oder weitere Maßnahmen vorzubereiten. Dies ist jedoch eher durch eigenständige Kurzzeitpflegeeinrichtungen leistbar, als durch eingestreute Kurzzeitpflege-Plätze, die nur zeitweise für die Kurzzeitpflege und je nach Bedarf auch für stationäre Pflege genutzt werden.

Zehn Einrichtungen im Landkreis Nordwestmecklenburg bieten insgesamt 33 Kurzzeitpflege-Plätze an (Tabelle 3). Somit hat sich die Zahl der Kurzzeitpflege-Plätze in den zwei Jahren, welche zwischen der 1. Pflegesozialplanung und der Fortschreibung zum Ende des Jahres 2016 liegen, nicht verändert. Der Kreis Nordwestmecklenburg verfügt also weiterhin über eine Versorgungsdichte von 0,2 Kurzzeitpflege-Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren. Bisher verfügen die Ämter Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen, Gadebusch, Grevesmühlen-Land, Neuburg und die Gemeinde Insel Poel noch über kein Angebot der Kurzzeitpflege. Bei den 33 Kurzzeitpflege-Plätzen handelt es sich ausschließlich um eingestreute Plätze. Ein weiterer Ausbau des Kurzzeitpflegeangebots ist zu empfehlen, der sich aus dem oben genannten Grund auf eigenständige Kurzzeitpflege fokussieren sollte.

⁴ ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (2015): Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ unter besonderer Berücksichtigung des pflegerischen Entlassungsmanagements aus der Klinik. Gutachten im Auftrag der Landeshauptstadt Schwerin, S. 27 f.

Tabelle 3:

| Angebote der Kurzzeitpflege | | | | | | |
|---|-------------|-----------|-----------------|---------------|-----------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2014 | | | | Dezember 2016 | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Einrichtung | Plätze | je 100 ab 75 J. | Einrichtung | Plätze | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 2 | 13 | 0,2 | 2 | 13 | 0,2 |
| Stadt Grevesmühlen | 1 | 2 | 0,1 | 1 | 2 | 0,1 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Gadebusch | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Klützer Winkel | 1 | 1 | 0,1 | 1 | 1 | 0,1 |
| Amt Lützw-Lübstorf | 1 | 2 | 0,2 | 1 | 2 | 0,2 |
| Amt Neuburg | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Neukloster-Warin | 3 | 10 | 0,8 | 3 | 10 | 0,7 |
| Amt Rehna | 1 | 4 | 0,5 | 1 | 4 | 0,4 |
| Amt Schönberger Land | 1 | 1 | 0,1 | 1 | 1 | 0,1 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 10 | 33 | 0,2 | 10 | 33 | 0,2 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

(4) Stationäre Pflege

Ein wichtiger Bestandteil des pflegerischen Versorgungssystems sind stationäre Pflegeeinrichtungen. Sie eignen sich für Pflegebedürftige, für die keine hinreichenden Möglichkeiten der häuslichen Pflege mehr bestehen. Da es sich um eine relativ teure Form der Pflege handelt und Pflegebedürftige in der Regel so lange wie möglich in ihren Wohnungen bleiben möchten, sollte ein Aufenthalt in der stationären Pflege erst in Anspruch genommen werden, wenn alle anderen vorstationären und teilstationären Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Im Dezember 2016 gibt es im Landkreis Nordwestmecklenburg 22 stationäre Pflegeeinrichtungen mit 1.809 Pflegeplätzen (Tabelle 4).

Tabelle 4:

| Angebote der vollstationären Pflege | | | | | | |
|---|-------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2014 | | | | Dezember 2016 | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Einrichtung | Plätze | je 100 ab 75 J. | Einrichtung | Plätze | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 7 | 640 | 11,3 | 7 | 640 | 10,2 |
| Stadt Grevesmühlen | 3 | 230 | 16,0 | 3 | 230 | 14,6 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Gadebusch | 2 | 120 | 10,1 | 2 | 120 | 9,2 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Klützer Winkel | 1 | 89 | 8,1 | 1 | 89 | 7,2 |
| Amt Lützw-Lübstorf | 2 | 104 | 10,1 | 2 | 104 | 8,6 |
| Amt Neuburg | 1 | 72 | 13,5 | 1 | 72 | 12,3 |
| Amt Neukloster-Warin | 3 | 373 | 28,7 | 3 | 369 | 26,5 |
| Amt Rehna | 1 | 73 | 8,8 | 1 | 73 | 8,1 |
| Amt Schönberger Land | 2 | 112 | 7,6 | 2 | 112 | 7,4 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 22 | 1.813 | 11,1 | 22 | 1.809 | 10,0 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016



Die Zahl der Einrichtungen hat sich im Vergleich zur 1. Pflegesozialplanung nicht verändert, dafür jedoch die Anzahl der Pflege-Plätze, welche sich um vier Plätze reduzierte. Aufgrund der leicht gesunkenen Anzahl der Pflegeplätze und dem Anstieg der älteren Bevölkerung im Landkreis Nordwestmecklenburg hat sich die Versorgungskennziffer von 11,1 Pflegeplätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren (2014) auf 10,0 Pflegeplätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren (2016) reduziert. Die beste Versorgung an stationärer Pflege weist das Amt Neukloster-Warin mit 26,5 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren auf, während die Ämter Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen und Grevesmühlen-Land sowie die Gemeinde Insel Poel über kein stationäres Pflegeangebot verfügen.

3.2 Pflegeergänzende und präventive Angebote

Die kommunale Pflegesozialplanung beschränkt sich nicht auf den Kernbereich der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, sondern umfasst auch Maßnahmen und Hilfen, die über die rein pflegerischen Versorgungsangebote hinausgehen und eine selbstständige Lebensführung in allen Lebensbereichen unterstützen. Nur durch die Einbeziehung eines breiten Spektrums an Unterstützungsmöglichkeiten können ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf möglichst lange in ihren privaten Wohnungen bleiben.

(1) Information und Beratung, Begegnung und Hilfen bei Demenz

Pflegebedürftige und deren Angehörige benötigen fachkundige Information und Beratung darüber, welche Angebote zur Versorgung vor Ort verfügbar sind und welche davon, ggf. auch in Kombination miteinander, dem Bedarf des Ratsuchenden entsprechen. Trägerübergreifende Informations- und Beratungsstellen wie Pflegestützpunkte, die gemeinsam von den Kommunen und den Pflegekassen getragen werden, bieten einen Überblick über die vielfältigen Versorgungsangebote und beraten mit dem Ziel eines bedarfsgerechten Hilfearrangements. Neben den Pflegestützpunkten wurden weitere trägerübergreifende Beratungsstellen für ältere Menschen und die KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen erfasst. Im Landkreis Nordwestmecklenburg wurden zum Jahresende 2016 insgesamt sechs trägerübergreifende Informations- und Beratungsstellen verzeichnet (Tabelle 5).

Tabelle 5:

| Beratung, Begegnung, Selbstorganisation, Hilfe bei Demenz | | | | |
|--|----------|-----------|--------------------|------------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2016 | | | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Beratung | Begegnung | Selbstorganisation | Hilfe bei Demenz |
| Hansestadt Wismar | 3 | 3 | 2 | 2 |
| Stadt Grevesmühlen | 2 | 0 | 1 | 1 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 8 | 0 | 0 |
| Amt Gadebusch | 0 | 0 | 1 | 0 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Amt Klützer Winkel | 0 | 2 | 1 | 0 |
| Amt Lützwow-Lübstorf | 0 | 1 | 1 | 0 |
| Amt Neuburg | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Amt Neukloster-Warin | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Amt Rehna | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Amt Schönberger Land | 0 | 3 | 1 | 0 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2016 | 6 | 19 | 9 | 4 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2014 | 6 | 2 | 5 | 4 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

Begegnungsangebote für Senioren, in denen Freizeitbeschäftigung und gegenseitiger Austausch angeboten werden, können Vereinsamung im Alter präventiv entgegen wirken. Zum Ende des Jahres 2016 wurden insgesamt 19 solcher Angebote kreisweit ermittelt, während im ersten Pflegebericht zum Jahresende 2014 erst wenige dieser Angebote bekannt waren. Es ist nicht davon auszugehen, dass seither 17 Angebote neu entwickelt wurden, sondern dass die anfängliche Recherche hierzu noch kein vollständiges Ergebnis geliefert hat. Das Spektrum dieser Begegnungsangebote umfasst Mehrgenerationenhäuser, Seniorenvereine, Seniorenclubs sowie Seniorentreffs.

Mit vier Angeboten werden Ältere mit Demenzerkrankung und deren Angehörige unterstützt. Dazu zählen jeweils eine Selbsthilfe- und Betreuungsgruppe in der Hansestadt Wismar, eine Betreuungsgruppe der Gemeinde Insel Poel und eine Angehörigengruppe in der Stadt Grevesmühlen. Ein weiterer Ausbau der Unterstützungsangebote für Angehörige wäre aber wünschenswert.

Weiterhin wurden im Bereich der Selbstorganisation neun Angebote erfasst. Bei acht dieser Angebote handelt es sich um Seniorenbeiräte, ein Angebot ist die KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, welche neben Beratung auch Unterstützung von Selbsthilfegruppen anbietet.

(2) *Niedrigschwellige haushaltsnahe Dienstleistungen*

Aufgaben der alltäglichen Haushaltsführung, wie Einkaufen, Kochen oder Putzen, können für Ältere schwierig zu bewältigen sein. Familienangehörige oder Freunde können diese Alltags-

aufgaben häufig nicht übernehmen. Niedrigschwellige Hilfeleistungen für Senioren ermöglichen es Hilfebedürftigen länger in der eigenen Privatwohnung zu verbleiben, indem sie sowohl die Hilfebedürftigen als auch die Angehörigen entlasten.

Im Dezember 2016 wurden für den Kreis Nordwestmecklenburg zehn Anbieter, welche Hilfe im Haushalt leisten, ermittelt (Tabelle 6). Die Angebote dieser Dienstleister sind vielfältig und umfassen Hilfen wie Reinigung der Wohnung oder kleinere Reparaturen.

Tabelle 6:

| Niedrigschwellige haushaltsnahe Dienstleistungen | | | | |
|---|-------------------|------------|------------|-------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand Dezember 2016 | | | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Hilfe im Haushalt | Mahlzeiten | Hausnotruf | Fahrdienste |
| Hansestadt Wismar | 6 | 3 | 3 | 5 |
| Stadt Grevesmühlen | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Amt Gadebusch | 1 | 1 | 0 | 1 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Amt Klützer Winkel | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Amt Lützow-Lübstorf | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Amt Neuburg | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Amt Neukloster-Warin | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Amt Rehna | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Amt Schönberger Land | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2016 | 10 | 6 | 4 | 8 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2014 | 12 | 5 | 4 | 4 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

Wird die Zubereitung von Mahlzeiten für Senioren zu anstrengend, können diese die Dienste mobiler Mahlzeitenanbieter in Anspruch nehmen. Sechs solcher Anbieter sind zum Jahresende 2016 im Landkreis Nordwestmecklenburg ansässig, dies ist ein Dienst mehr als zwei Jahre zuvor. Dabei berücksichtigt das Angebot der Mahlzeitendienste auf Wunsch spezielle Ernährungsgewohnheiten sowie gesundheitliche Diäten.

Kleine Unfälle, wie ein Sturz, können für Ältere problematisch sein, wenn diese alleine in einem Privathaushalt leben. Häufig erweist sich bereits das Aufstehen nach einem Sturz als schwierig. Viele Senioren fürchten sich vor einer solchen Situation der Hilflosigkeit, wodurch der Verbleib in der eigenen Wohnung erschwert wird. Durch einen Funksender, der direkt am Körper getragen wird, können Senioren einen Notruf an ihren Anbieter des Hausnotrufs versenden, ohne dabei das Telefon benutzen zu müssen. Anschließend fahren Mitarbeiter des Dienstes zu den Hilferufenden, um ihnen bei ihrem Problem behilflich zu sein. Im Landkreis Nordwestmecklenburg existieren zum Ende des Jahres 2016, wie bereits zwei Jahre zuvor, vier solcher Hausnotrufanbieter.

Auch die Mobilität wird mit zunehmendem Alter erschwert. Lange Strecken können häufig nicht mehr zu Fuß zurückgelegt werden, und öffentliche Verkehrsmittel sind nicht immer barrierefrei. Fahrdienste ermöglichen Älteren wieder mehr Mobilität, indem sie die Senioren aus ihrer Wohnung abholen und zum Zielort ihrer Wahl fahren. Derzeit sind acht solcher Fahrdienste im Landkreis Nordwestmecklenburg ansässig, im Jahr 2014 waren es hingegen vier Anbieter.

(3) Gesundheitsversorgung

Für ältere Menschen in Privathaushalten ist ein guter Zugang zu Ärzten und Apotheken wichtig. Eine gute klinische Versorgung kann ebenfalls zum Verbleib in einer Privatwohnung beitragen.

Im Landkreis Nordwestmecklenburg bieten zum Jahresende 2016 insgesamt 115 Allgemeinmediziner eine hausärztliche Versorgung an (Tabelle 7). Die Anzahl der Hausärzte ist also seit 2014 konstant geblieben. Aufgrund der Zunahme der älteren Bevölkerung hat sich die Versorgungsdichte von 0,7 Allgemeinmediziner je 100 Ältere ab 75 Jahren (2014) auf 0,6 Allgemeinmediziner (2016) leicht verschlechtert.

Tabelle 7:

| Gesundheitsversorgung: Niedergelassene Ärzte und Apotheken | | | | |
|---|------------|-----------------|-----------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand Dezember 2016 | | | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Ärzte | je 100 ab 75 J. | Apotheken | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 30 | 0,5 | 14 | 0,2 |
| Stadt Grevesmühlen | 10 | 0,6 | 4 | 0,3 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 7 | 0,6 | 2 | 0,2 |
| Amt Gadebusch | 9 | 0,7 | 2 | 0,2 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 2 | 0,3 | 1 | 0,2 |
| Amt Klützer Winkel | 8 | 0,6 | 2 | 0,2 |
| Amt Lützwow-Lübstorf | 6 | 0,5 | 1 | 0,1 |
| Amt Neuburg | 2 | 0,3 | 0 | 0,0 |
| Amt Neukloster-Warin | 16 | 1,1 | 3 | 0,2 |
| Amt Rehna | 7 | 0,8 | 2 | 0,2 |
| Amt Schönberger Land | 15 | 1,0 | 4 | 0,3 |
| Gemeinde Insel Poel | 3 | 1,0 | 1 | 0,3 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2016 | 115 | 0,6 | 36 | 0,2 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2014 | 115 | 0,7 | 36 | 0,2 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

Die Versorgung mit Medikamenten leisten zum Ende des Jahres 2016 insgesamt 36 Apotheken, dies entspricht 0,2 Apotheken je 100 Ältere ab 75 Jahren. Im Vergleich zum Jahr 2014 haben sich weder die Anzahl der Apotheken noch die Versorgungsdichte verändert.

Tabelle 8:

| Gesundheitsversorgung: Kliniken | | | | | | |
|--|--------------|--------------|-----------------|--------------|------------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand Dezember 2016 | | | | | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Klinik/ Reha | Betten | je 100 ab 75 J. | Psych.Klinik | Plätze | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 2 | 682 | 10,9 | 0 | 0 | 0,0 |
| Stadt Grevesmühlen | 1 | 244 | 15,5 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Gadebusch | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 0 | | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Klützer Winkel | 1 | 257 | 20,8 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Lützw-Lübstorf | 0 | 0 | 0,0 | 1 | 204 | 17,0 |
| Amt Neuburg | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Neukloster-Warin | 0 | 0 | 0,0 | 1 | 96 | 6,9 |
| Amt Rehna | 0 | 0 | 0,0 | 1 | 65 | 7,2 |
| Amt Schönberger Land | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2016 | 4 | 1.183 | 6,5 | 3 | 365 | 2,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg 2014 | 4 | 1.183 | 7,2 | 3 | 300 | 1,8 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

Die klinische Versorgung hat für ältere Menschen eine hohe Bedeutung, da der Anteil der Älteren ab 65 Jahren unter den Krankenhaus-Patienten mehr als doppelt so hoch wie in der Bevölkerung insgesamt ist.⁵ Der Grund dafür ist, dass die Betroffenheit von Krankheiten im Alter zunimmt, insbesondere auch in der Kombination mehrerer Krankheiten (Multimorbidität), die sich wechselseitig verstärken und die die Lebensqualität im Alter beeinträchtigen. Vier Kliniken stellen für die Bevölkerung des Landkreises Nordwestmecklenburg 1.183 Betten zur Verfügung (Tabelle 8). Zwei dieser Kliniken sind Krankenhäuser, während die anderen beiden REHA-Einrichtungen sind. Aus der Anzahl der Klinikbetten resultiert für das Jahresende 2016 eine Versorgungsdichte von 6,5 Klinikbetten je 100 Ältere ab 75 Jahren. Wie bei der hausärztlichen Versorgung hat sich auch die klinische Versorgung in den letzten zwei Jahren aufgrund der konstanten Zahl der Klinikbetten und der steigenden Zahl der älteren Bevölkerung leicht verschlechtert.

Die Versorgung mit Plätzen in psychiatrischen Kliniken hat sich hingegen leicht verbessert, da die Anzahl der Klinikplätze von 300 (2014) auf 365 (2016) gestiegen ist. Dieser Anstieg macht sich auch in der Versorgungskennziffer bemerkbar, so waren es im Jahr 2014 nur 1,8 Plätze in psychiatrischen Kliniken je 100 Ältere ab 75 Jahren, während zum Jahresende 2016 nun 2,0 Klinikplätze je 100 Ältere ab 75 Jahren vorhanden sind.

(4) Sterbebegleitung

Die letzte Stufe der gesundheitlichen Versorgung ist die palliativmedizinische und psychosoziale Begleitung im Prozess des Sterbens. Zur Sterbebegleitung gehören Palliativpflege, Palliativmedizin sowie die Begleitung durch Hospizdienste.

⁵ Statistisches Bundesamt (2014): Statistisches Jahrbuch, Wiesbaden, S. 118.



Eine Komponente der Sterbebegleitung ist die emotionale und seelsorgerische Begleitung sowohl der Sterbenden als auch ihrer Angehörigen. Diese Begleitung kann in Form von intensiven Gesprächen, psychologischer Betreuung, biografischer Aufarbeitung oder anderer kleiner Hilfen stattfinden. Im Landkreis Nordwestmecklenburg existieren jeweils ein ambulantes und ein stationäres Hospizangebot. Das stationäre Hospiz ist in der Stadt Grevesmühlen ansässig und verfügt über 16 Betten. Diese Form der Sterbebegleitung ermöglicht es den Sterbenden und ihren Angehörigen, über Zeiten der Nähe und Zeiten der Distanz selbst zu entscheiden.

Einige Menschen möchten in der gewohnten Umgebung ihrer Privatwohnung sterben. In diesen Fällen kann die Hilfe des ambulanten Hospizdienstes der Stadt Wismar in Anspruch genommen werden.

3.3 Wohnen im Alter

Ob und wie lange ein Verbleib in der eigenen Wohnung möglich ist, hängt auch davon ab, ob die Wohnung für ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf geeignet ist. Dies ist von den baulichen Gegebenheiten der Wohnungen abhängig, so bleibt die Selbstständigkeit in barrierefreien oder barrierearmen Wohnungen länger erhalten als in hindernisreichen Wohnungen. Mit zunehmendem Alter können Stufen oder Treppen für Senioren zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Auch das Wohnumfeld sollte dabei so barrierearm wie möglich sein, Straßenbelag und Bordsteinkanten sollten keine Hindernisse darstellen. Soziale Dienste, Einrichtungen, Einkaufsgelegenheiten, Behörden und andere Orte, die Senioren gerne besuchen, sollten gut erreichbar sein. Dies gilt auch für die Anbindung zum öffentlichen Personennahverkehr.

(1) Betreutes Wohnen

Durch Angebote des Betreuten Wohnens wird es Senioren ermöglicht, die Eigenständigkeit ihres eigenen Haushalts aufrecht zu erhalten und zugleich die Hilfeangebote, die Kommunikationsmöglichkeiten und das Sicherheitsgefühl einer unterstützenden Wohnform in Anspruch zu nehmen. Dabei können die angebotenen Service- und Betreuungsleistungen sowohl nach Umfang und Qualität als auch preislich stark variieren.⁶

Über die Zahl der betreuten Wohnungen liegt keine Statistik vor, so dass diese selbst recherchiert werden mussten. Für das Jahr 2014 konnten zunächst lediglich 334 betreute Wohnungen ermittelt werden. Nach intensiver Recherche konnte nun das Bild vervollständigt werden - für das Jahresende 2016 wurden insgesamt 24 Einrichtungen des Betreuten Wohnens mit 928 Wohnungen ermittelt (Tabelle 9). Somit liegt die Versorgungskennziffer am Jahresende 2016 bei 5,1 betreuten Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren. Über die größte Versorgungsdichte verfügt das Amt Schönbergerland mit 11,2 betreuten Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren, gefolgt von der Stadt Grevesmühlen mit 10,0 betreuten Wohnungen je 100 Ältere ab

⁶ Die DIN 77800 enthält Anforderungen an die Transparenz des Leistungsangebotes, die zu erbringenden Dienstleistungen (Grundleistungen/ allgemeine Betreuungsleistungen und Wahlleistungen/ weitergehende Leistungen), das Wohnangebot, die Vertragsgestaltung und qualitätssichernde Maßnahmen (vgl. www.din.de).

75 Jahren. Vier Ämter sowie die Gemeinde Insel Poel verfügen bisher über kein Angebot des Betreuten Wohnens.

Tabelle 9:

| Betreutes Wohnen | | | | | | |
|---|-----------|------------|-----------------|---------------|------------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2014 | | | | Dezember 2016 | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | Häuser | Wohnungen | je 100 ab 75 J. | Häuser | Wohnungen | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 13 | 114 | 2,0 | 11 | 477 | 7,6 |
| Stadt Grevesmühlen | 3 | 113 | 7,8 | 4 | 157 | 10,0 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Gadebusch | 2 | 56 | 4,7 | 2 | 56 | 4,3 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 1 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Klützer Winkel | 2 | 15 | 1,4 | 1 | 15 | 1,2 |
| Amt Lützw-Lübstorf | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Neuburg | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Neukloster-Warin | 2 | 36 | 2,8 | 2 | 53 | 3,8 |
| Amt Rehna | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Schönberger Land | 3 | 0 | 0,0 | 4 | 170 | 11,2 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 26 | 334 | 2,0 | 24 | 928 | 5,1 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

(2) Ambulant betreute Wohngemeinschaften

In ambulant betreuten Wohngemeinschaften wohnen etwa acht bis zwölf hilfe- und pflegebedürftige Bewohner in einem gemeinsamen Haushalt zusammen und werden von Betreuungskräften unterstützt. Diese Wohnform eignet sich besonders für ältere Menschen, die ihren Haushalt nicht mehr eigenständig führen können, jedoch nicht in eine stationäre Einrichtung umziehen möchten, beispielsweise bei beginnender Demenz.

Wie in einer Privatwohnung haben die Bewohner ihren eigenen Schlaf- und Wohnbereich mit kleinem Bad, der nach persönlichen Vorstellungen gestaltet werden kann. Andere Räume wie Wohnzimmer, Speiseräume und Küche werden gemeinsam genutzt. Innerhalb der Wohngemeinschaften ist eine Präsenzkraft vor Ort, die tagsüber oder auch nachts je nach Bedarf durch weitere Mitarbeiter ergänzt wird. Dieses Betreuungspersonal unterstützt die Bewohner bei der Organisation des Haushaltes und des Gruppenlebens. Zusätzliche Hilfe- und Pflegeleistungen können von externen Anbietern gebucht werden.

Zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften wurden im Landkreis Nordwestmecklenburg zum Jahresende 2016 ermittelt (Tabelle 10). Die erste Wohngemeinschaft befindet sich in der Stadt Wismar und verfügt über 12 Wohneinheiten, die zweite Wohngemeinschaft umfasst zehn Wohneinheiten und ist im Amt Neuburg ansässig. Aus der Anzahl der Wohneinheiten resultiert zum Jahresende 2016 eine kreisweite Versorgungsdichte von 0,1 Wohneinheiten in ambulant betreuten Wohngemeinschaften je 100 Ältere ab 75 Jahren. Diese entspricht der ermittelten Versorgungsdichte zum Ende des Jahres 2014.

Tabelle 10:

| Ambulant betreute Wohngemeinschaften | | | | | | |
|---|----------|-----------|-----------------|---------------|-----------|-----------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2014 | | | | Dezember 2016 | | |
| Stadt/Amt/Gemeinde | WG | Plätze | je 100 ab 75 J. | WG | Plätze | je 100 ab 75 J. |
| Hansestadt Wismar | 1 | 12 | 0,2 | 1 | 12 | 0,2 |
| Stadt Grevesmühlen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Gadebusch | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Grevesmühlen-Land | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Klützer Winkel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Lützow-Lübstorf | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Neuburg | 1 | 10 | 0,2 | 1 | 10 | 1,7 |
| Amt Neukloster-Warin | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Rehna | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Amt Schönberger Land | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Gemeinde Insel Poel | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 2 | 22 | 0,1 | 2 | 22 | 0,1 |

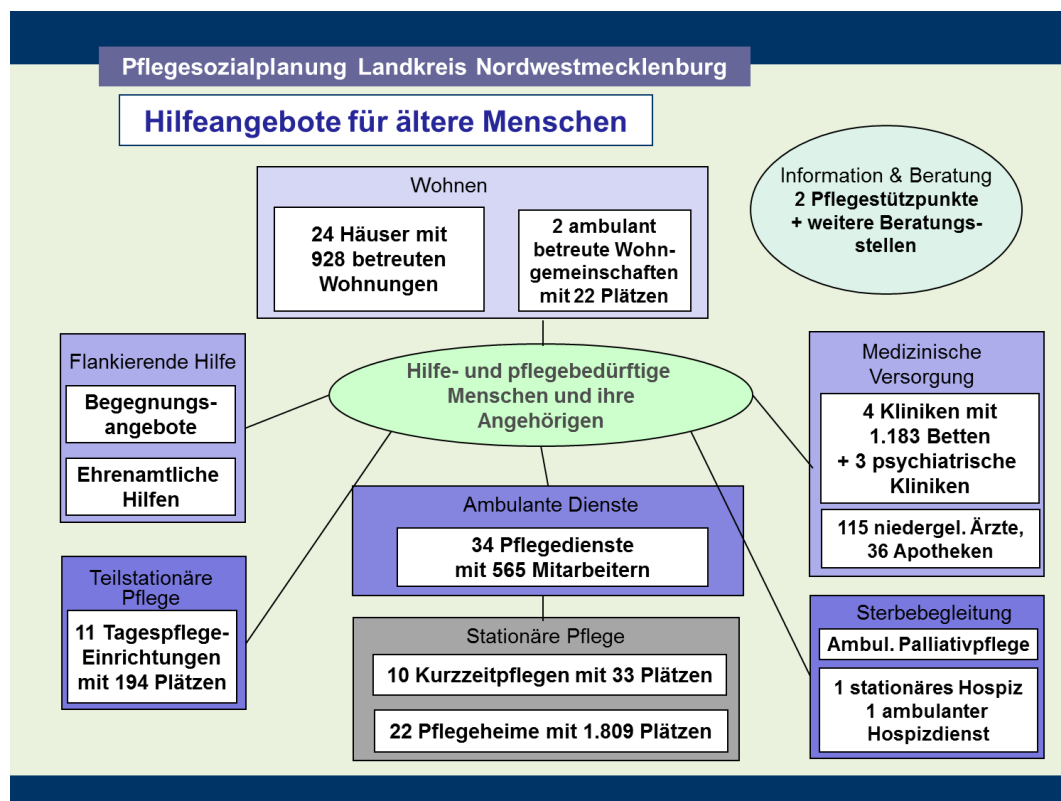
Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016

4. Versorgungslage im Überblick und Schlussfolgerungen

4.1 Versorgungslage am Jahresende 2016 im Überblick

Das breite Spektrum der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgungsangebote, das pflegebedürftigen Menschen im Landkreis Nordwestmecklenburg zur Verfügung steht, ist im folgenden Überblick dargestellt:

Abbildung 3:



Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016



4.2 Schlussfolgerungen

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der pflegerischen, pflegeergänzenden und wohnungsbezogenen Versorgungslage im Landkreis Nordwestmecklenburg wurden in der 1. Pflegesozialplanung einzelne Handlungsempfehlungen präsentiert, welche bis zum Jahresende 2016 bereits teilweise umgesetzt wurden. Die im vorliegenden Bericht zum Ende des Jahres 2016 gezogene Bilanz kommt zu folgendem Ergebnis:

- Mit 3,2 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren wurde die Versorgungsleistung durch ambulante Pflegedienste im Landkreis Nordwestmecklenburg in der Pflegesozialplanung des Jahres 2015 als zu gering ausgewiesen. Da der Anteil der älteren Bevölkerung stärker gewachsen ist als die Anzahl der Mitarbeiter in den ambulanten Diensten (Vergleich Pflegestatistik 2013 und 2015), ist die Versorgungsdichte leicht auf 3,1 Mitarbeiter je 100 Ältere ab 75 Jahren zurückgegangen. Der Zielwert beträgt 5,0 Mitarbeiter je 100 Ältere ab 75 Jahren. Daraus leitet sich die Empfehlung ab, die Personalkapazitäten der ambulanten Pflegedienste entsprechend der demografischen Entwicklung zu erhöhen.
- Im Bereich der Tagespflege lag die Versorgungsdichte in der 1. Pflegesozialplanung bei 1,0 Tagespflege-Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren. Der Zielwert für diese Pflegeform wurde auf 1,2 Tagespflege-Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren angesetzt. Tagespflegeeinrichtungen sollten für ihre Klienten wohnortnah zur Verfügung stehen, sodass An- und Abfahrtszeiten möglichst gering ausfallen. Da in vier Ämtern sowie der Gemeinde Insel Poel kein solches Angebot bestand, wurde empfohlen, dort neue Tagespflegeangebote zu errichten. Dies ist bisher nicht geschehen, aber das Tagespflegeangebot in der Hansestadt Wismar wurde erweitert. Aus den zum Jahresende 2016 vorhandenen Tagespflege-Plätzen resultiert eine Versorgungsdichte von 1,1 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren. Diese liegt zwar noch knapp unter dem Zielwert, übersteigt jedoch die ermittelte Versorgungsdichte der 1. Pflegesozialplanung.
- Zehn Einrichtungen bieten im Landkreis Nordwestmecklenburg 33 Kurzzeitpflegeplätze an, dabei handelt es sich ausschließlich um eingestreute Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen. Seit der 1. Pflegeplanung hat sich das Angebot an Kurzzeitpflege nicht erweitert. Die Versorgungsdichte beträgt 0,2 Kurzzeitpflege-Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren. Der Zielwert wurde für diese Versorgungsform auf 0,5 Kurzzeitpflegeplätze je 100 Ältere ab 75 Jahren festgesetzt. Die Versorgung hat sich also weder verbessert noch verschlechtert. Es wird empfohlen, das Angebot zukünftig zu erweitern, insbesondere durch eigenständige Kurzzeitpflege.
- Das stationäre Pflegeangebot wurde im Pflegebericht des Jahres 2015 mit 11,1 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren als gut ausgebaut bewertet. Nun zum Ende des Jahres 2016 hat sich die kreisweite Versorgungsdichte in der stationären Pflege auf 10,0 Pflegeplätze je 100 Ältere ab 75 Jahren verschlechtert, da in diesem Bereich kein Ausbau erfolgt ist. Die Pflegesozialplanung empfiehlt, vorrangig das vorstationäre Angebot zu

erweitern, so dass sich der Rückgang der Versorgungsdichte im stationären Pflegebereich noch nicht als problematisch gestaltet.

- Eine Entlastung der stationären Pflege setzt auch eine Verbesserung seniorengerechter Wohnangebote voraus. Im Jahr 2014 wurden kreisweit nur 2,0 betreute Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren ermittelt. Aufgrund einer aktuellen Recherche ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Zahl seinerzeit untererfasst wurde. Zum Jahresende 2016 wurden kreisweit 928 betreute Wohnungen registriert, so dass 5,1 Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung stehen. Dieses veränderte Bild kann zum Teil auf einen Ausbau dieses Angebots zurückgeführt werden, dürfte aber zum Teil auch auf die intensive Recherche im Zuge der Erstellung des vorliegenden Berichtes zurückzuführen sein. Somit wurde der seinerzeit vereinbarte Zielwert zum Jahresende 2016 nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten. Es ist zu prüfen, ob dieser Zielwert nun angehoben werden sollte.

Im überregionalen Vergleich zeigt sich, dass die gesundheitliche Versorgung im Landkreis Nordwestmecklenburg dem Landes- und Bundesdurchschnitt etwa entspricht. Zum Wohnen im Alter liegen keine Vergleichszahlen auf Landes- oder Bundesebene vor; im Vergleich mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin ist die Angebotsdichte des betreuten Wohnens etwas niedriger.

Tabelle 11:

| Übersicht zur Angebotsstruktur im Vergleich | | | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|----------------------|----------------------|
| Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: Dezember 2016 | | | | |
| Bereich | Anzahl, Plätze, Personal | Kennziffer je 100 Ältere | Landes- vergleich | Bundes- vergleich |
| Gesundheit | | | | |
| Ärzte | 115 | 0,6 | 0,3 | 0,4 |
| Apotheken | 36 | 0,2 | 0,2 | 0,2 |
| 4 Kliniken | 1.183 | 6,5 | 5,3 | 5,5 |
| Wohnen im Alter | | | <i>Kreis LUP</i> | <i>Schwerin</i> |
| Betreutes Wohnen | 928 | 5,1 | <i>6,5</i> | <i>6,9</i> |
| Ambulant betreute WG | 22 | 0,1 | <i>0,1</i> | <i>0,2</i> |
| Ambulante Dienste | | | | |
| 34 Pflegedienste | 565 | 3,1 | 5,0 | 4,0 |
| Tages- und Kurzzeitpflege | | | | |
| 11 Tagespflegeeinrichtungen | 194 | 1,1 | 1,1 | 0,6 |
| 10 Kurzzeitpflegeangebote | 33 | 0,2 | 0,0 | 0,5 |
| Stationäre Pflege | | | | |
| 22 Pflegeeinrichtungen | 1.809 | 10,0 | 9,8 | 9,6 |

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2016



Auch das Angebot der Plätze in ambulant betreuten Wohngemeinschaften ist hier etwas niedriger als in den beiden Vergleichskommunen.

Im pflegerischen Bereich erweist sich die ambulante Pflege (nach Ergebnissen der Pflegestatistik 2015) als unzureichend ausgebaut. Bei der Tagespflege zeigt sich ein insbesondere im Bundesvergleich positives Bild mit der Einschränkung, dass dieses Angebot in fünf Ämtern noch nicht zur Verfügung steht. Die Kurzzeitpflegeangebote sind im Landkreis Nordwestmecklenburg – ebenso wie im Land Mecklenburg-Vorpommern insgesamt – noch unzureichend entwickelt. In der stationären Pflege liegt die Versorgungsdichte geringfügig über dem Landes- und Bundesdurchschnitt; hier sollte der zusätzliche Bedarf durch mehr vorstationäre Angebote aufgefangen werden.

Somit kommt die Bilanz zu einem ambivalenten Ergebnis: Da der Anteil der älteren Bevölkerung steigt, muss von einer Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen ausgegangen werden. Diese Zunahme ist nach neueren Ergebnissen der Pflegestatistik noch stärker verlaufen als im ISG-Bericht 2014 prognostiziert. Pflegerische und pflegeergänzende Angebote wurden seit der 1. Pflegeplanung kaum ausgebaut. Angesichts der zukünftig erwarteten Zunahme der Pflegebedürftigen scheint dies bedenklich. Positiver als aufgrund des bisherigen Kenntnisstandes angenommen ist hingegen das Angebot an betreuten Wohnungen. Dies trägt zur Entlastung stationärer Pflegeeinrichtungen sowie zur Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ bei.